

Weizenmehl. Das letztere heißt Weihnachtsbrod (bozičnik) oder auch das starke Brod (močni kruh) und darf erst am Feste der heiligen drei Könige angeschnitten werden, während dies mit den zwei ersteren schon am Neujahrstage geschieht. Die zwölf Nächte zwischen Weihnachten und Dreikönig heißen die Wolfsnächte (volčje noči), denn zu der Zeit hat der „Čert“, ein böser Geist, Macht über die Schlechten. Er kommt zum Hause und führt die Seinen fort, jagt sie in ein großes Wasser und verwandelt sie dann in



Der Umzug des „grünen Georg“.

Wölfe. In dieser Zeit ziehen die Neujahrssänger (koledniki), Knaben in ungerader Zahl, ihr Anführer heißt in einigen Gegenden „Volčko“ (Wölflein), von Haus zu Haus und singen ihre Wünsche, wofür sie beschenkt werden. Ebenso ziehen die heiligen drei Könige und zu Lichtmess die „svečari“ (Lichtmesssänger) herum. Am letzterem Tage sucht man sich Glück und Segen dadurch zu sichern, daß man gleich nach dem Aufstehen eine geweihte dünne Kerze dreimal um die Brust, dreimal um die Hand und dreimal um den Fuß windet (čučkanje).

Der Fasching ist die Zeit der allgemeinen Freude, die Bursche knallen mit langen Peitschen und veranstalten für den Faschingsdienstag mancherlei Mummereien. Mit